

# Ein Erlebnis für

*Reichert stellt seine*

„Die großen Möbelhersteller waren trotzdem alle da. Darüber hinaus besuchten uns viele potenzielle Kunden aus den Bereichen Innenausbau, Türen, Interieur, Design, Schiffsbau und Handwerk“, schwärmte Reichert-Geschäftsführer Erhard John. Kein Wunder, denn das Schwarzwälder Unternehmen gehört seit eh und je zu den „innovativsten“ Holztechnikern. Und wie immer präsentierte Reichert nicht nur einzelne neue Produkte, sondern gewährte einen Einblick in die Leistungsfähigkeit und das Leistungsspektrum des mittelständischen Unternehmens.

„Metall by Reichert“ sorgte bereits bei Herstellern wie Paschen & Companie (Bibliotheken) und Zeyko auf der LivingKitchen in Köln für Aufsehen. Inzwischen wurden für das Thema weitere Varianten, wie beispielsweise strukturierter Rost, oxidiertes Kupfer oder korrodierter Stahl entwickelt, die die Authentizität der Echtmetall-Oberflächen noch weiter betonen.

Das Produkt ist nach wie vor sehr aufwendig in Material und Verarbeitung und daher im Wesentlichen den exklusiveren Anwendungsbereichen vorenthalten. Dort bietet es jedoch schier unbegrenzte Möglichkeiten bei der Gestaltung von Möbeln, im Innenausbau und bei Accessoires.

Kupfer



Zink



## Spaltholz

... aus der Fertigung des Schwarzwälder Unternehmens hatte bereits der Wohnmöbelhersteller Gwinner im Einsatz. Auf der ZOW zeigte Reichert seine massiven Spaltholzflächen sowohl in Fichte als auch in Eiche, jede für sich ein optisches und haptisches Erlebnis.

## Altholz

Echte Altholz-Furniere, Furniere aus astiger Balkenware gefertigt oder Massivholz, das in Handarbeit mit „Gebrauchsspuren“ und Patina versehen wird, ist die Reichert-Darstellung des Used Look. Durch die zum Teil extreme Tiefe der Gebrauchsspuren, Poren, Risse und Strukturierungen können sich diese Produkte, auch für den Laien deutlich erkennbar, von den preiswerten Kopien in Kunststoff und Papier unterscheiden. In modernen Formen und Profilierungen dargestellt, lassen sie sich hervorragend mit glatten Uniflächen kombinieren.

Und dass Reichert nicht nur als Anbieter von Einzelkommissionen für höchste Ansprüche in Bezug auf Qualität, Flexibilität und Individualität, sondern auch als Partner für Serienprodukte und Objekte brillieren kann, zeigte der Holzspezialist am Beispiel seiner Hochglanzlackierungen. Abgestimmt auf unterschiedliche Ansprüche an Oberfläche, Vor- und Rückseiten las-

*Obwohl die diesjährige ZOW sich im Interzum-Jahr deutlich kleiner zeigte als sonst, konnte sich der Schwarzwälder Holztechnik-Spezialist Reichert über einen regen Besucherandrang freuen.*

Johannes la Cour,  
geschäftsführender  
Gesellschafter der  
la Cour Gruppe,  
und Erhard John,  
Geschäftsführer  
Reichert  
Holztechnik



# Auge und Hand

*Leistungsfähigkeit unter Beweis*



Altholz: ursprünglich und echt.

sen sich diese als Serienprodukte produzieren und innerhalb kürzester Zeit liefern.

Modell-Präsentier und Mustertüren des Direkt-Programms, mit dem kommissionsweise Massivholz-, Furnier- und Lackfronten ebenso angebo-

ten werden wie das dazu gehörende Umfeld vom Sockel bis zum Kranzprofil, stehen Herstellern dort als Verkaufsunterstützung zur Verfügung, wo keine kompletten Musterküchen ausgestellt werden können.

Lack Taupe und Eiche Spalholz im Materialmix zeigen, wie aus der Kombination von Ursprünglichkeit und Eleganz moderne Möbel entstehen. Fotos: Gwinner

